

„Verein der Freunde und Förderer des Stadtmuseums Klosterneuburg“



1996: Auf Initiative von STR a. D. Paul Mürwald wird der „Verein der Freunde und Förderer des Stadtmuseums Klosterneuburg“ gegründet.

Die **konstituierende Sitzung** findet am **6. September** statt. **Erste Präsidentin** des Vereins wird **Dr. Magda Strebl**. Als Präsidentin leitet sie den Verein zehn Jahre. 2006 legt sie diese Funktion nieder und wechselt in den wissenschaftlichen Beirat. 2010 wird ihr in Anerkennung ihrer großen Verdienste um den Verein die Ehrenmitgliedschaft auf Lebenszeit verliehen. Nach ihrem Tod im Frühjahr 2021 beschließt der Gemeinderat, einen Ausstellungssaal in „Magda Strebl-Saal“ umzubenennen.

Neben der Organisation des neu gegründeten Vereins und intensiver Mitgliederwerbung gilt es gerade in der Anfangsphase bis zur Eröffnung des Museums (1998), hohe Geldbeträge – etwa mittels Subventionsansuchen oder Spender – zu akquirieren. Mit diesen trägt der Verein maßgeblich zum „neuen Museum“ bei.

Nach der Eröffnung wird es um den Museumsverein nach außen hin relativ ruhig. Hinter den Kulissen unterstützt er das Museum aber weiterhin auf vielfältigste Weise. Dadurch leistet der Verein bis heute einen unverzichtbaren Beitrag zum Bestehen des Stadtmuseums, zum Erhalt von Klosterneuburgs Vergangenheit und deren lebendiger Vermittlung.

Finanzielle Unterstützung

Bauliche und technische Ausstattungen des Hauses:

Zahlung an ERA-Bau AG sowie Ankauf von Betriebsausstattung (u. a. Vitrinen für den Kellerbereich, Schubregale, Montage der Fliesenwand) vor der Eröffnung 1998; Syma-Stellwandssystem

Sammlungserweiterung:

Fundgegenstände aus dem Haus Wilhelm-Lebsaft-Gasse Nr. 3; Karikaturen von F. Liska (Sammlung Mörtendorfer); Gemälde von F. Horst, E.-F. Wondrusch und L. K. Strauch; Nachlässe von J. F. Benesch, H. Fronius, R. Wosak, J.-W. Neugebauer und H. Birgfellner; Sammlung Carl Kohoutek/Adolf Krenn)

Restaurierungsarbeiten:

Funde vom Kardinal-Piffl-Platz 8 und vom Grabungsfeld Rathausplatz; Rahmen für das große Panoramabild von Max Kahrer (inkl. Rück-Verlängerung auf die ursprüngliche Größe); Modell einer Kerzentinkerei des Technischen Museums (Voraussetzung für die



positive Beantwortung eines Leihansuchens für eine Sonderausstellung); Sandstrahlen und Bemalen der Figur „Klosterneuburger Götterthron“ von Chr. Marmorstein und des Museumsmaskottchens Max Historicus vor dem Museum



Weitere Personalkosten:

Wissenschaftler, Fotografen u. a. für den Katalog „Von der Herren Hof von Passau“; Abgüsse von den Bodenfliesen; Inventarisierung der archäologischen Sammlung durch das archäologische Service (Krems)

Ausstellungsprojekte:

Übernahme von Transportkosten heikler Leihgaben; Diorama von F. Teufner (Zinnfiguren-Ausstellung); Sonderausstellung „Ausgrabungen am Rathausplatz“; ergänzende Figuren für das Diorama „Türkenbelagerung 1683 in Klosterneuburg“ (Dauerausstellung); Modelle der vier Bauphasen der Kirche St. Martin von R. Maier (Dauerausstellung); Modell vom Rathausplatz Klosterneuburg von R. Maier inkl. dazugehörige Schutzwand (Sonderausstellung über den Rathausplatz und langfristig Dauerausstellung)

Kinderstationen (v. a. Dauerausstellung):

Anfertigung der Figur Max Historicus durch C. Weinberger; Hands-On, Memory, Verzerrspiegel, Schiebe- und Würfelpuzzle; Ankauf einer Lokomotive samt Waggons für die Station „Bahnhof Kierling – Bahnhof Weidling“; Luftballons mit Max Historicus-Aufdruck

Personelle Unterstützung

Eigene Veranstaltungen (z. B. Lesungen) oder Beteiligungen bei Veranstaltungen (z. B. Buffet, Vereinswerbung); Mithilfe bei Ausstellungen (z. B. Bastelarbeiten für Kinderstationen)

